

# B 16: CSU Manching für drei Fahrstreifen

## Vorschlag einer elektronischen Steuerung: In der Früh zwei Spuren Richtung Osten, abends zwei Richtung Westen

**Manching** – Mehrfach hat sich der Gemeinderat von Manching für den Ausbau der B 16 ausgesprochen – auch mit dem Hinweis der CSU-Fraktion. Der CSU-Ortsverband Manching unterstützt dies weiterhin, schlägt jedoch angesichts der Dimensionen des Ausbaus und der massiven Kritik von vielen Seiten eine alternative Planung vor.

Der Ausbau würde nicht nur unüberhauenen Verkehr aus Manching nehmen, so der Ortsverband in einer Mitteilung. Auch im Umfeld gibt es Gewerbetrieben und Betrieben, die daraus einen Nutzen ziehen. Handels- und Industrieverbände stützen das Vorhaben ebenfalls. Die Belange der Bürger aus Manching werden der CSU aber genauso wichtig wie regionale Belange. „Sie dürfen diesen regionalen Gründen nicht untergeordnet werden.“ Wie viele andere ist auch der CSU-Ortsverband erschrocken über das Ausmaß der Planungen und des Flächenverlusts. „Darauf wird in den B 16-malen Bereichen Manching eine erhebliche Maßnahme erwartet.“ Der CSU-Ortsverband stellt daher die Frage nach der Verhältnismäßigkeit und schlägt Alternativen vor.

Die Planungen im Bundesverkehrswegeplan sollen danach planerisch als getrennte Vorhaben gesehen werden. So



Drei Fahrspuren würden der CSU Manching als Ausbau der B 16 reichen. Der mittlere Fahrstreifen soll als Busfahrspur geplant werden, so der Vorschlag des Ortsverbands.

abendliche Rush-Hour zweispurig in Richtung Westen. Dazu soll der zusätzliche Flächenverbrauch so gering wie möglich bleiben. Die vorgeschlagene elektronische Verkehrssteuerung ermöglicht es auch, im Falle von Unfällen den Verkehr bestmöglich beizubehalten zu können – ohne Umleitung durch Manching. Eine vollständige Sperrung einer Spur für Rettungsfahrzeuge wäre bei Unfällen immer möglich.

Nachdem die B 16 westlich der B 13 erst aufwendig zu einer dreispurigen Wechseltrasse ausgebaut wurde, wäre ein Ausbau auf vier Spuren plus zwei Seiten- und einem Mittelstreifen für die CSU „Vernachlässigung von Neuzugängern“. Der Zustand der Straße sei nach für Jahre gut, der allgemeine Verkehrslösung nicht unangenehm. Ein dreispuriger Ausbau würde auch gut zur weiterführenden dreispurigen Trasse nach Neuburg passen.

Sollte dennoch ein vierspuriger Ausbau der B 16 zwischen A 9 und B 13 als notwendig erachtet werden, fordert der CSU-Ortsverband, für dieses Stück weitestgehend eine Teilbefreiung und Überdachung der Trasse in Betracht zu ziehen. (Modell-Auftrag Tamm et al.). Dies hätte die wenigsten negativen Einflüsse auf Manching, Lärm, Umwelt. Die B 16 würde in diesem Bereich die Denkmale

von Manching nicht mehr trennen, dadurch würden neue Möglichkeiten eröffnet.

Aus der Sicht des Ortsverbands kann man die Maßnahmen wesentlich und endlich (Südhofstrasse) der A 9 nicht isoliert betrachten. „Aus den verfügbaren Planungsoptionen ist nicht ersichtlich, dass die Höhenvermessung für vierspurigen Verkehr ausreicht ist. Kann sie dann noch Bestand haben? Ist die Anbindung des geplanten Technologieparks am Flughafen dann noch sinnvoll möglich?“, fragt die CSU.

Der vierspurige Ausbau gemäß BQ11 (ohne Standspur) ersichert der CSU im Bereich Manching eine „Mogelparkung“ zu sein. Gerade hier müssen etwaige Aus- und Einfallspuren berücksichtigt werden, die bei diesen Planungen Querschnitt um eben diese Spuren verbreitert würden. Das betraf etwa 90 Prozent der Ausfallspuren zwischen A 9 und B 13 und bringe keinen Vorteil in Bezug auf den Flächenverbrauch.

Die derzeitige Planung geht von rund 150 Millionen Euro Gesamtkosten aus. Der CSU-Ortsverband Manching schlägt eine Umschichtung des Kostennutzens zu Gunsten der vorgeschlagenen Alternativen vor sowie ein aktuelles Verkehrsgutachten mit Prognose bis 2030.

den Bereich ein vierspuriger Ausbau der B 16 zwischen A 9 und B 13 als notwendig erachtet werden, fordert der CSU-Ortsverband, für dieses Stück weitestgehend eine Teilbefreiung und Überdachung der Trasse in Betracht zu ziehen. (Modell-Auftrag Tamm et al.). Dies hätte die wenigsten negativen Einflüsse auf Manching, Lärm, Umwelt. Die B 16 würde in diesem Bereich die Denkmale

Die Planungen im Bundesverkehrswegeplan sollen danach planerisch als getrennte Vorhaben gesehen werden. So

stimmlich soll die Anschlussstelle A 9/B 16 zu einem vollen Kleofahrt zur Reduktion der Unfallgefahr ausgebaut werden. „Dieses wird auf der gesamten B 16 im Bereich Manching zu einer Verbesserung des Verkehrsflusses beitragen“, ist die

CSU übertragt. Diese Bundesanstalle soll nach Vorstellungen des Ortsverbands zwischen A 9 und B 13 eine dreispurige Straße mit elektronischer Steuerung der Verkehrsströme werden. (morgendliche Rush-Hour zweispurig in Richtung Osten,